



„Das System Stückgut läuft auch in schwierigen Phasen“

Foto: Systempo

Klare Leistungsversprechen für die Kunden gelten bei Systempo als Selbstverständlichkeit.

Unter der Marke Systempo betreiben zwölf mittelständische Speditionen ein österreichweit flächendeckendes Netzwerk für die Stückgutlogistik. Die Sendungseinbußen als Folge der Corona-Krise sind verkraftbar. An der kontaktlosen Zustellung der Stückgutsendungen an den Zieladressen führte jedoch kein Weg mehr vorbei.

VÖCKLABRUCK. Die mittelständische Stückgutkooperation Systempo bewegte in den vergangenen Tagen und Wochen passable Mengen. Das freut Geschäftsführer Volker Binder. Mehrere Regionen in Österreich wurden unter Quarantäne gestellt. Da wäre ein massiver Rückgang der Sendungsmenge zu erwarten gewesen. Doch es kam bis zum augenblicklichen Zeitpunkt weniger schlimm als befürchtet. Es gibt immer Gewerbetreibende, Produzenten, Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Bedarf an der Beschaffung oder am Versand von Stückgutsendungen. Davon leben die Systeme der Spezialisten im Marktsegment der nationalen und internationalen Sammelgutverkehre.

Systempo als Marke für Stückgut besteht seit 21 Jahren. Für 2019 steht ein Aufkommen von 380.000 Sendungen zu Buche, deren Abwicklung über

den Systemverbund bestehend aus dem Zentralhub sowie 12 Depotstandorten mit zusammen rund 20.000 m² Umschlagfläche erfolgt. Rund 700 Mitarbeitende in 12 Partnerunternehmen disponieren täglich circa 350 Lkw und 150 Wechselbrücken. Kerngeschäft ist der flächendeckende Transport von Stückgutsendungen in Österreich innerhalb von 24 Stunden, unterlegt mit einer Sendungsverfolgung in Echtzeit. Knapp 90 Prozent des Aufkommens fällt in die Kategorie B2B, doch das von einem Mehraufwand und daraus resultierend von höheren Prozesskosten gekennzeichnete B2C-Geschäft wuchs zuletzt stärker.

Jedes Partnerunternehmen im Systempo-Verbund betreut die ihm zugewiesene Region. Die eigentümergeführten Speditionen sind in ihren Gebieten verwurzelt. Die Mitarbeitenden agieren nahe bei den Kunden. Man

SMART
LOGISTICS
SOLUTIONS

ACS LOGISTICS
SIMPLY EXCELLENT

www.acslogistics.at

IMPRESSUM Österreichische Verkehrszeitung / LogEASTics

Herausgeber: Horvath Verlag GmbH; Firmenbuchnummer: FN 178318h; Verlags- und Medienanschrift/Adresse: Stockerauerstraße 1, 2104 Spillern/Austria. Telefon: (0043) 2266/80 105 DW 10, Fax: (0043) 2266/ 80 105 DW 30, e-mail: office @oevz.com. Herausgeber und Chefredakteur: Joachim Horvath; Redaktion: Miriam Hirschhofer; Aboverwaltung: Maida Osmanovic; Grafik und Layout: Andrea Weis; Anzeigen: Waltraud Winkler (DW 12); Redaktion und Übersetzungen: Barbara Schuster; Jahresabonnement: LogEASTics = 72 € (exkl. MwSt.); Österreichische Verkehrszeitung + LogEASTics = 240 € (exkl. MwSt.); Bank: BLZ 19520; Bankhaus Krentschker (Wien), Account: 1.800.089.649. LogEASTics erscheint monatlich, ÖVZ erscheint wöchentlich. Druckauflage ÖVZ: 10.000; Hersteller: Rötzer-Druck, Joseph-Haydn-Gasse 32, 7000 Eisenstadt; Austria

kennt, schätzt und vertraut sich. Das wiegt in Krisenzeiten besonders. Hierin sieht Volker Binder mit einem Grund, warum die von ihm gemanagte Stückgutkooperation das Frühjahr 2020 überstehen wird. „Es gibt noch genügend Aufkommen zur Aufrechterhaltung unseres Leistungsversprechens der täglichen Sammelgutverkehre in hoher Qualität und mit klar definierten Laufzeiten“, lautet sein Urteil in der Kalenderwoche 18.

Auch die Exporte aus Österreich bewegen sich bei Systempo weiterhin auf einem vernünftigen Niveau. Hingegen verzeichneten manche Importlinien in den letzten Wochen einen markanten Sendungsrückgang. Anstatt täglicher Ankünfte reduzierte sich die Taktung auf ein bis zwei Einspeisungen die Woche. Das führte in der Gesamtbetrachtung zu einem Mengenrückgang um ungefähr 25 Prozent. „Das System Stückgut läuft noch mehr oder weniger stabil“, erläutert Volker Binder die Marktsituation. Das durch Systempo betriebene „Hub and Spoke“ System stehe gerade auch in diesen herausfordernden Zeiten als Garant für eine flächendeckende, qualitativ hochwertige Netzwerksicherheit.

Systempo spedierte rund 80 Prozent der Stückgüter im nationalen Verkehr. Die Partnerunternehmen sowie ihre Kunden sind um die Aufrechterhaltung des Geschäfts bestrebt. Jeder Wirtschaftsbetrieb profitiert davon, wenn er etwas verkaufen und anschließend versenden kann. Dann stehen bei Systempo die Lösungen für die Beschaffungs- und Distributionslogistik zur Verfügung.

„Die Stückgutlogistik wird auch in Zukunft ihren Platz in Österreich haben“, ist Volker Binder überzeugt. Systempo sieht sich in dieser Disziplin gut am Markt verankert. Entscheidenden Anteil daran trägt die vielfältige Produktpalette zur Bedienung von möglichst vielen Branchen. Darin enthalten sind zum Beispiel Konzepte zur sicheren Abwicklung von ADR-Sendungen, sowie zeitdefinierte Zustelloptionen. Mittlerweile werden diese Serviceleistungen von den Versendern obligatorisch erwartet. Es spricht für das Leistungs- und Durchhaltevermögen der mittelständischen Partnerunternehmen, dass sich Systempo erfolgreich am Markt für Stückgutlogistik in Österreich etabliert hat.

JOACHIM HORVATH



Foto: Systempo

Für Volker Binder behält das System Stückgut auch in Zukunft seine Berechtigung am Markt.



ERLEBEN SIE DIE KULTUR DER LOGISTIK.

LERNEN SIE UNS KENNEN!

Duvenbeck Logistik GmbH
 Styriastrasse 35 | A-8042 Graz
 P +43 316 4075 66 573
 sales@duvenbeck.de
 www.duvenbeck.de

DUVENBECK 
 THE CULTURE OF LOGISTICS